

malige Auffindung des Kopfes des heiligen Johannes Baptista in griechischer Sprache¹⁾. Die Schrift zerfällt in zwei Abschnitte, von denen der frühere die erste Auffindung durch zwei Mönche und die weiteren Schicksale der Reliquie erzählt; der Verfasser dieses Berichts hängt daran als zweiten Abschnitt die Erzählung des Abts Marcellus, der im Jahre 453 in seinem Höhlenkloster bei Emesa in Phönicien den verlorenen Kopf wieder entdeckte. Ob der Bericht auf mündlicher Mittheilung oder auf schriftlicher Aufzeichnung des Abts Marcellus beruht, ist nicht ersichtlich, das letztere wol wahrscheinlicher. Die Schrift scheint sehr bald nach 453, unzweifelhaft noch im fünften Jahrhundert verfasst zu sein. Sie ist vielleicht der officielle Bericht, welcher bei Auffindung von besonders bedeutenden Reliquien an alle Kirchen der Christenheit mitgetheilt zu werden pflegte. In dem Falle würde sie von dem damaligen Bischof von Emesa Uranius, der selbst bei der Auffindung zugegen war, ausgehen, wenn auch nicht verfasst sein. Sie ist schon von Dionysius Exiguus in der ersten Hälfte des 6. Jahrhunderts in das lateinische übersetzt. Marcellin hat ihr seinen ausführlichen Bericht über die zweimalige Auffindung des Kopfes des Täufers zum Jahre 453 entnommen, und zwar mit Geschick einen Auszug aus der breiteren Erzählung gemacht. Er hat dabei den ersten Abschnitt mehr benutzt, weil er darin mehr Thatsachen fand, er hält sich auch hier meist an die Worte der Quelle. Zum Beweise bleibt mir nichts übrig, als einen Theil der beiden Berichte zusammenzustellen:

Μόναχοι δύο ἐκ τῆς ἐώας ὁρμώμενοι τῆς τε ἀναστάσεως καὶ τῆς ἀναλήψεως τὸν χῶρον κατιδεῖν ποθήσαντες, τὰ Ἱε- ροσόλυμα κατειλήφασιν. Τούτων ἐνὶ ὁ Προόδρομος τῆς δεσποτικῆς παρουσίας καὶ Βαπτίστης . . ἐπιστὰς φησὶ· Πρὸς τὴν Ἡρώδου γενομένην οἴκησιν ἐκδρα- μόντες ἐκεῖσε τὴν ἐμὴν κεφαλὴν ὑπὸ γῆν κειμένην ἀνέλεσθε ῥεραθυμη- κόντων δὲ διὰ τοῦτο τῇ ἐπιούσῃ, τῆς ἀληθείας ὁ κήρυξ αὐθις ἐφίσταται κατ' ἰδίαν ἀμφοτέροις ὁμοίως ὁφθεις καὶ φησὶν . . . καὶ τῇ χάριτι ἐφοδηγούμενοι	Marc. Ind. VI. a. 453. Joannes praecursor Do- mini et baptista caput suum duobus Orientalibus monachis ad adorandam apud Hierosolymam Christi Domini resurrectionem introeuntibus revelavit, ut ad Herodis quondam regis habitaculum acce- dentes admoniti requi- rerent fideliterque humo extollerent. Hoc ergo
---	--

1) Sie ist gedruckt in der Schrift von Du Cange, *Traité historique du chef de S. Jean Baptiste* (Paris 1665. 4.) p. 208—229. Daraus abgedruckt in *Acta SS.* 24. Juni IV, 716—735 und bei Migne, *Patrol. lat.* LXVII, 460 unter den Werken des Dionysius Exiguus. Erstere Schrift ist selten, ich habe das Exemplar der Kgl. Bibliothek zu Berlin benutzt.